

Parlamentarischer Vorstoss

2024/319

| | |
|-----------------------|---|
| Geschäftstyp: | Interpellation |
| Titel: | Potential zusätzlicher Einnahmen auf heute unbebauten / unternutzten Grundstücken im Kantonsbesitz |
| Urheber/in: | SP Fraktion |
| Zuständig: | Roman Brunner |
| Mitunterzeichnet von: | — |
| Eingereicht am: | 16. Mai 2024 |
| Dringlichkeit: | — |

Der Antwort der Regierung auf die Frage von Roman Brunner in der Fragestunde vom 11. April 2024 entnehmen wir, dass der Regierungsrat im Februar die Beschlüsse zur Phase 2 der Finanzstrategie beschlossen hat. Gemäss den Ausführungen enthalten die Massnahmen zur Saldoverbesserung lediglich Spar- bzw. Abbaumassnahmen. Wir teilen die Haltung der Regierung, dass auf der Ausgabe-seite Sorgfalt gefordert ist. Hingegen ist das Ausgabenwachstum der vergangenen Jahre auch eine Korrektur der vorangegangenen Abbaupakete, die in Bezug auf die zu leistenden Aufgaben weit über das Ziel hinausgeschossen sind - die Zitrone wurde damals über Gebühr ausgepresst und diese Zitrone ist auch heute noch ausgepresst. Deshalb sehen wir in diesem Prüfauftrag keinen nachhaltigen Ansatz, das Budget langfristig und sinnvoll zu entlasten – ausser mit einem sehr dras-tischen und schmerzhaften Leistungsabbau.

Wir vermissen im Beschluss der Regierung den expliziten Auftrag zur Prüfung von Massnahmen die zu einer Erhöhung der langfristigen Einnahmen führen. Auch sie leisten einen substanziellen Beitrag zur Einhaltung der Schuldenbremse und zum Erhalt der Handlungsfähigkeit der öffentlichen Hand. Wenn sie geschickt konzipiert sind, leisten sie auch einen Beitrag zur langfristigen Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinden.

Wir sehen ein Potential von langfristigen Einnahmen durch Arealentwicklungen auf heute ungenutz-tem oder unternutztem Grundeigentum des Kantons, insbesondere auch auf heute unternutzten Grundstücken in Zonen für öffentliche Werke und Anlagen. Hierbei soll nicht ein Verkauf im Vorder-ground stehen, sondern der langfristige regelmässige Ertrag aus einer Abgabe im Baurecht und den zusätzlichen Steuereinnahmen der zusätzlichen natürlichen und juristischen Personen für den Kan-ton und die Gemeinden.

Wie gross sind die heute unbebauten / unternutzten Bauland Flächen im Besitz des Kantons aufge-schlüsselt nach Zonenart?

Wie hoch schätzt der Kanton die möglichen Einnahmen durch Baurechtszinsen bei einer Abgabe dieser Flächen im Baurecht?

Wie hoch schätzt der Kanton die zusätzlichen Steuereinnahmen der natürlichen und der juristischen Personen auf diesen Flächen nach einer Arealentwicklung / Bebauung?

Welche Zonen für öffentliche Werke und Anlagen beinhalten Reserven, die der Kanton mit einer Übertragung in das Finanzvermögen zu Bauland umwidmen könnte?

Wie hoch schätzt der Kanton den damit einhergehenden Vermögenszuwachs?

Wie hoch schätzt der Kanton die möglichen Einnahmen durch Baurechtszinsen bei einer Abgabe dieser Flächen im Baurecht?

Wie hoch schätzt der Kanton die zusätzlichen Steuereinnahmen auf diesen Flächen durch juristische Personen nach einer Arealentwicklung / Bebauung?